

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 79 (1953)
Heft: 18: Auto

Rubrik: Unser Briefkasten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



UNSER BRIEFKASTEN

Schachtvieh

Lieber Nebil

Trotz des endlich (und nicht von Dir) gespaltenen Nebels, den die schöne Sonne abgelöst hat, liegt's seit einigen Stunden in dicken Schwaden um mein Haupt. Mein Leibblatt hat nämlich nachstehende Notiz publiziert:

Inland

Nachdem den beteiligten Wirtschaftskreisen bereits vor einiger Zeit mitgeteilt worden war, der Bund könnte für weitere Verwaltungsaktionen auf dem Schachtviehmarkt keine Sonderkredite mehr zur Verfügung stellen, haben sich die einfuhrberechtigten Händler- und Metzgergruppen bereit erklärt, noch in beschränktem Umfang notwendige Exporte auf eigene Rechnung durchzuführen. Der Bundesrat hat von diesem Angebot zustimmend Kenntnis genommen.

Und nun weiß ich nicht mehr Bescheid. Sagt man dem «Verwaltungsaktion», wenn man eine dumme (nicht blinde) Kuh am Schwanz oder an den Hörnern mit einigen Hunderternötli Marke «Hodlers Mäher» behängt und dann irgend-einem lieben Nachbarn ennet der Grenze schickt! Oder soll das besagen, daß das Geld zum Fenster hinaus, oder eben in den Schacht geworfen ist! Oder ist das eben eher eine Verwaltungs-Finanzmanipulation Marke «Schacht» aus dem ---endjährigen Reich! Und haben sich die Händler- und Metzgergruppen aus lauter Humanismus zur Weiterführung bereit erklärt, damit uns armen Kuschwizerli endlich die Hoffnung auf billigeres Fleisch und die damit verbundene unausbleibliche Herzverfettung vergeht! Oder ist es am End für besagte Händler immer noch ein interessantes Geschäftli, auch ohne die von der «Verwaltungsaktion» geschenkten Papierli Marke «Mäher» (siehe oben)! Mich geht's nichts an, denn ich bin Vegetarier: Der Not gehorchend, nicht dem eigenen Trieb! Aber ich sehe die schöne Sonne vor lauter Nebel nicht mehr. Siehst Du sie etwa!

Herzlichst

Carletto

Lieber Carletto!

Obwohl es bei Schiller heißt: das Maultier sucht im Nebel seinen Weg, scheint hie und da auch eine Kuh auf diese Idee zu kommen. Ich kenne mich da nicht recht aus, jedoch

kommt mir alles, was mit dem Namen «Schacht» verbunden ist, verdächtig vor, und so bin ich auch diesem «Schachtvieh» gegenüber wie jener Rabe aus Wilhelm Buschs Bilderbogen, von dem es heißt: der Rabe, der mißtraut ihm sehr!
Herzlichst
Nebi

Staubfreie Schweizer

Lieber Nebil

Sieh Dir das an!

Arbeiter-Brautpaar
sucht zu kaufen
D.-Schlafzimmer
mit oder ohne Inhalt.
Offerten unter Chiffre
1191 an die Basler
Woche
1 Paar
staubfreie Schweizer

Was sind staubfreie Schweizer und was ist ein D.-Schlafzimmer!

Mit freundlichen Grüßen F. F.

Lieber F. F.!

Ein D.-Schlafzimmer könnte ein für Langschläfer bestimmtes Dauer-Schlafzimmer, es könnte ein Durchschnitts-Schlafzimmer, ein Dreikäsehoch-, ein Don Juan-, ein Diplomaten-, ein Direktoren-, ein Diktatoren-, ein Despoten-, kurz alles mögliche sein. Aber wir sollten es doch mit dem Paar staubfreier Schweizer in Zusammenhang bringen können. Und da bin ich ebenso überfragt. Staubfreie Schweizer, sind das solche, die keinen Staub aufwirbeln oder solche, die nicht wie die Herrenknechte und Hitlerverehrer im Staube kriechen, oder solche, die sich rechtzeitig aus dem Staub gemacht haben – aber wohin? – oder gar solche, die schon zu Staub geworden sind? Wie wär's mit solchen, die den Staub von den Füßen geschüttelt haben? Wenn Dir keiner von meinen Vorschlägen gefällt, mußt Du halt das Brautpaar selber fragen.

Mit freundlichen Grüßen! Nebi

Der Amts

(Nr. 11, Seite 4)

Lieber Nebelspalter!

I schimme für nes

Amts-Büssi

Äs hetts halt wie alli Chatze:
Laasch du iins la mache chley,
Bhaltets d Chrallen i de Tatze,
Schnurret und schtrycht dir um d Bei.
Bisch nütt mit em Chatzli, gäll
So flattiert es lieb und fründlech.
Aber faarsch iim wider ds Fäll,
Chratzeds di derfür o gründlech.

Mit besten Grüßen!
Dr. W. G.

Lieber Dr. W. G.!

Besten Dank für den freundlichen Vorschlag! Es ist nicht der einzige, den wir auf der Suche nach einem Gegenpol zum Amtsschimmel, einem «Lebewesen, das zu betrachten Freude macht», bekommen haben. Frau Adèle z. B. hat gleich zwei bei der Hand: «einen flotten weißen Schimmel», da sie sich den Amtsschimmel grau und unansehnlich vorstellt, und ein «weißes Täubchen mit einem Federkiel im Mund oder einem Blumensträußchen». Auch der weiße Schimmel – hast Du einmal einen schwarzen gesehen, Frau Adèle? – sollte einen Kranz mit einem Blumensträußchen tragen. Das Signet sollte man dann auch im Eisenbahnwagen aufhängen, um manche Reisende daran zu erinnern, daß sie sich nicht allzu rüpelhaft mit dem Zugspersonal zu benehmen haben. Frau Fa. schlägt

einen «Amtsengel» vor und fragt, ob ich schon jemals ein Engelsbild durch einen Mann dargestellt gesehen habe. Worauf ich ihr antworten muß: ja, z. B. bei Grünwald auf dem Colmarer Altar. Sie betont aber gleich die Gefahr, die darin bestehe, daß der Zeichner einmal irrlich dem Schimmel die Flügel anhängen könne, woraus dann eine Art Pegasus entstünde, den die Amtsschimmelreiter ev. sogar besteigen würden, – nicht auszudenken!

Max H. schickt gleich das Bild eines gewaltigen Löwen mit dem gut gemeinten, aber nicht gerade vorbildlich geratenen Vers:

**Wer in des Amtes Stube steht,
Dem Schimmel seinen Rücken kehrt,
Muß eines Löwen Mut besitzen,
Will er nicht von der Leiter stürzen.**

Und nennt das «Des Amtsschimmels Widersacher».

Am meisten eingeleuchtet bis jetzt hat mir der ebenfalls mit Bild versehene Vorschlag von H. W.: der «Amts-Hirsch», ein Lebewesen mit schönem Kopfschmuck, dem man noch eine Schmuck-Kette mit einem Glücksstern daran um den Hals hängen sollte. Ein netter, sympathischer und wie mir scheint, einleuchtender Vorschlag, – falls nicht noch ein besserer auftaucht. Findest Du nicht auch, lieber Doktor?

Mit besten Grüßen!
Nebelspalter.

Pulverisiert

Lieber Nebil!

Was sagst Du zu solcher Filmreklame! Mandy ist der Name des taubstummen Mädchens, das die Hauptperson des Films bildet.

Mandy pulverisierte die ganze Frauenwelt Grossbritanniens und Amerikas!

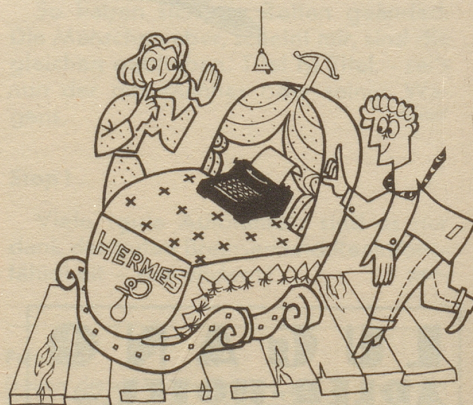
An der Biennale in Venedig preisgekrönt!

**Verdient einer, der solche Sachen verbricht,
nicht selber pulverisiert zu werden!**
Mit freundlichem Gruß Zürlieu

Lieber Zürlieu!

Er weiß wahrscheinlich nicht, was pulverisieren heißt, da er bei der Erfindung des Pulvers im Nebenzimmer gewesen ist. Aber was die Männerwelt Großbritanniens und Amerikas jetzt anfangen wird, wenn dort die ganze Frauenwelt pulverisiert worden ist? Schlimm, schlimm!
Mit freundlichem Gruß! Nebi

Zuschriften für den Briefkasten bitten wir an die «Briefkasten-Redaktion des Nebelspalters, Rorschach» zu adressieren.



... pst!!! – eine **HERMES** - Baby!